

Inhalt

(Um zu den jeweiligen Modulbeschreibungen zu gelangen, klicken Sie bitte die einzelnen Module an)

Schwerpunktmodul 1 – Orchesterdirigieren	3
Schwerpunktmodul 2 – Orchesterdirigieren	5
Schwerpunktmodul 3 – Orchesterdirigieren	7
Schwerpunktmodul 4 – Orchesterdirigieren	9
Schwerpunktmodul 1 – Korrepetition für Dirigenten	11
Schwerpunktmodul 2 – Korrepetition für Dirigenten	13
Schwerpunktmodul 3 – Korrepetition für Dirigenten	15
Schwerpunktmodul 4 – Korrepetition für Dirigenten	17
Schwerpunktmodul 1 – Musiktheaterkorrepetition	19
Schwerpunktmodul 2 – Musiktheaterkorrepetition	21
Schwerpunktmodul 3 – Musiktheaterkorrepetition	23
Schwerpunktmodul 4 – Musiktheaterkorrepetition	25
Schwerpunktmodul 1 – Dirigieren für Korrepetitoren.....	27
Schwerpunktmodul 2 – Dirigieren für Korrepetitoren.....	29
Schwerpunktmodul 3 – Dirigieren für Korrepetitoren.....	31
Schwerpunktmodul 4 – Dirigieren für Korrepetitoren.....	33
Grundlagen der Arbeit mit Sängern 1	35
Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2	37
Theorie und Musikpraxis unter historischem Aspekt.....	39
Musikalische Theorie und Historie 1 für Dirigenten.....	41
Musikalische Theorie und Historie 2	43
Musikalische Theorie und Historie 3	45
Musikalische Theorie und Historie 4 für Dirigenten.....	47
Musikalische Analyse	49
Grundlagen der musikalischen Praxis.....	51
Markt, Recht und Kommunikation.....	53
Liedduos.....	55

Vorbemerkung:

In diesem Dokument wird eine gendergerechte Sprache genutzt. Sind genderneutrale Formulierungen nicht möglich, werden die männliche und die weibliche Form verwendet. Diese Formulierungen gelten jedoch für Personen jeglicher Geschlechtsidentität gleichermaßen.

Schwerpunktmodul 1 – Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 1 - OD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden mit den grundlegenden Anforderungen des Orchesterdirigierens vertraut gemacht, erlernen die dazugehörigen technischen Voraussetzungen der Dirigiertechnik und diskutieren interpretatorische Grundsatzfragen am Beispiel des klassischen bis romantischen Konzert- und Opernrepertoires. Sie setzen sich grundlegend mit Fragen der Orchesterarbeit auseinander.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchesterwerke in kleiner bis mittlerer Besetzung sowie leichtere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie beherrschen die grundlegenden Taktarten im Dirigieren, sind in der Lage, Taktwechsel und Tempoveränderungen, Fermaten und dergl. gestisch klar und überzeugend darzustellen. Sie haben ein sicheres rhythmisches Empfinden und ein grundlegendes Körpergefühl für das Dirigieren entwickelt und sind in der Lage, grundlegende interpretatorische Fragen zu diskutieren und dirigentisch umzusetzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für das Profil Orchesterdirigieren im künstlerischen Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition (Bachelor)

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 Min.) mit zwei Klavieren, ggf. mit Orchester.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – Orchesterdirigieren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die grundlegende Kenntnis des klassischen und romantischen Konzert- und Opernrepertoires wird vorausgesetzt. Das Studium wichtiger Lehrbücher des Dirigierens wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 2 – Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 2 - OD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die im Modul "Schwerpunktmodul 1 – Orchesterdirigieren" erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden erweitert am Beispiel entsprechend anspruchsvolleren Repertoires aus Oper und Konzert entwickelt. Das Begleiten von Solokonzerten, Opernarien und Führen von Opernensembles wird grundlegend behandelt und an einfacheren Beispielen trainiert. Die Diskussion interpretatorischer Fragen wird fortgeführt.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchesterwerke mittlerer bis größerer Besetzung sowie anspruchsvollere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie beherrschen souverän Taktwechsel und Tempoveränderungen, Ritardandi, Fermaten, insbesondere auch beim Begleiten von Konzert- und Operausschnitten. Sie haben ihr rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren weiterentwickelt und nutzen es souverän. Sie sind in der Lage, interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten und dirigentisch umzusetzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 – Orchesterdirigieren“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 Min.) mit Orchester

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 – Orchesterdirigieren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die Kenntnis der Sinfonik von Beethoven bis Brahms sowie des Opernrepertoires von Mozart bis Verdi wird vorausgesetzt.

Schwerpunktmodul 3 – Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 3 - OD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die in den Schwerpunktmodulen Orchesterdirigieren 1 und 2 erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden am Beispiel schwierigeren und großen Repertoires aus Oper und Konzert zu einer verlässlichen und sicheren Beherrschung der Dirigiertechnik entfaltet und entwickelt. Das Begleiten von Solokonzerten, Opernarien und Führen von Opernensembles wird anhand anspruchsvoller Beispiele trainiert und das interpretatorische Spektrum bis hin zum großen romantischen und modernen Repertoire erweitert. Das Modul widmet sich außerdem der Aufführungspraxis (Kammermusik und Ensemblesmusik) im Feld der Neuen Musik seit 1950, mit besonderem Schwerpunkt auf erweiterten Spiel- bzw. Gesangstechniken, die über den klassisch-romantischen Bereich hinausgehen. Die Studierenden lernen die Spiel- bzw. Gesangstechniken der Neuen Musik kennen und werden mit ihrer Anwendung sowie mit speziellen Formen des Zusammenspiels in der Neuen Musik vertraut gemacht. Angestrebt wird dabei die direkte Zusammenarbeit mit Komponistinnen oder Komponisten, von denen die Kammermusik- und Ensemblewerke stammen.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchester- und Opernwerke größerer Besetzung darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie sind in der Lage, Instrumentalkonzerte und größere Opernszenen sicher zu proben und zu leiten. Sie haben ihre Dirigiersprache, ihr Körpergefühl und ihr rhythmisches Bewusstsein entwickelt und vermitteln beim Dirigieren ein selbstbewusst sicheres Auftreten. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten, dirigentisch umzusetzen und ausdrucksvoll zu dirigieren. Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken der Neuen Musik auf Instrumenten bzw. mit der Stimme und können diese bei Mitwirkungen in Ensembles in differenzierter Weise anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Chordirigieren (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) im Sommersemester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 - Orchesterdirigieren“ notwendig sind, sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 1 - Orchesterdirigieren“

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 Min.) mit Orchester oder ggf. mit zwei Klavieren.

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung in der jeweiligen Ensemblearbeit. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 – Orchesterdirigieren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 810 Stunden

Credits: 27

Benotung

Das Modul wird benotet; die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die Kenntnis der Opern Puccinis, des wichtigen französischen Repertoires sowie der Sinfonik aus Klassik, Romantik und Moderne des 20. Jahrhunderts wird vorausgesetzt.

Schwerpunktmodul 4 – Orchesterdirigieren

Modulcode: SPM 4 - OD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die in den Schwerpunktmodulen Orchesterdirigieren 1 - 3 erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden zu einer sicheren Dirigiersprache auf hohem künstlerischem Niveau weiterentwickelt. Das Interpretieren großer sinfonischer Werke, das Begleiten von Solokonzerten sowie die Einstudierung und Leitung ganzer Opern wird anhand repräsentativer Beispiele trainiert und dabei das interpretatorische Spektrum von der Klassik bis zur Moderne ausgeschöpft. Die Kenntnisse und Fähigkeiten in der Aufführungspraxis Neue Musik werden vertieft und erweitert.

Die Studierenden sind in der Lage, Orchester- und Opernwerke großer Besetzung zu proben und auf hohem Niveau zu dirigieren. Sie sind in der Lage, Instrumentalkonzerte und Opern sicher zu führen und ohne Orchesterprobe zu übernehmen (Vorbereitung auf Probedirigate). Sie haben ihre Dirigiersprache, ihr Körpergefühl und ihr rhythmisches Bewusstsein voll entwickelt, vermitteln insgesamt ein selbstbewusst sicheres Auftreten und sind für Probedirigate gerüstet. Sie sind in der Lage, anspruchsvolle interpretatorische Konzeptionen selbständig zu erarbeiten, dirigentisch umzusetzen und ausdrucksvoll zu dirigieren; sie sind ferner imstande, darüber auch mündlich oder schriftlich Rechenschaft abzulegen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Einzel- und Gruppenunterricht Chordirigieren (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) im Wintersemester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 - Orchesterdirigieren“ notwendig sind sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 2 - Orchesterdirigieren“

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus dem Bachelorprojekt, das sich zusammensetzt aus:

- einer künstlerischen Präsentation aus zwei Teilen. Teil 1: Präsentation mit Orchester (mindestens 60 Min.), Teil 2: Präsentation in Form einer Probe mit Sängern (30 Min.)
- einem Referat (25 Min.) in Form einer Konzerteinführung zum ersten Teil der künstlerischen Präsentation, das der Prüfungskommission vorgetragen und zusätzlich in einer schriftlichen Zusammenfassung vorgelegt wird.

• einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung in der jeweiligen Ensemblearbeit. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Bachelorprojekts, wobei die künstlerische Präsentation dreifach und das Referat in Form einer Konzerteinführung inkl. der schriftlichen Zusammenfassung einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Kenntnis der Da-Ponte-Opern Mozarts, des Wagner- und Strauss-Repertoires nach Absprache sowie des Repertoires des 20. Jhd. nach Absprache wird vorausgesetzt.

Schwerpunktmodul 1 – Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 1 - KfD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Anknüpfend an ihre musikalischen und technischen Voraussetzungen erwerben die Studierenden eine solide Basis für das weitere Studium. Sie erlernen grundlegende Techniken für die adäquate klangliche Wiedergabe von Klavierauszügen unter Einbeziehung der eigenen Stimme. Mit Sängern und Instrumentalisten erarbeiten sie sich die Grundlagen flexiblen und angemessenen Begleitens. Darüber hinaus erlernen sie das schnelle und genaue Erfassen und Wiedergeben von musikalischen Zusammenhängen und erwerben Grundlagen im Partiturspiel.

Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten zur Erfassung, Vermittlung und Interpretation von (vokalen) Bühnenwerken am Klavier. Am Klavier kennen sie unterschiedliche Interpretationsansätze und sind in der Lage, Repertoire musikalisch technisch angemessen zu interpretieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit, strukturell einfachere Bühnenwerke stilistisch sicher zu interpretieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Blattspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für das Profil Orchesterdirigieren im künstlerischen Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition (Bachelor)

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 Min.) in drei Teilen: Künstlerische Präsentation im Bereich Korrepetition; eine Opernszene mit Markierung der Singstimmen; Begleitung einer Arie

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die grundlegende Kenntnis des klassischen und romantischen sinfonischen sowie Opernrepertoires wird vorausgesetzt, das Studium grundlegender Klavierliteratur gehört zur Voraussetzung zum Bestehen der Aufnahmeprüfung des Bachelorstudiengangs.

Schwerpunktmodul 2 – Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 2 - KfD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den im Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten erweitern die Studierenden in diesem Modul ihre Kompetenzen. Sie beginnen mit dem Aufbau eines Repertoires für ihre spätere Tätigkeit und erweitern ihre Fähigkeiten in der Begleitung.

Die Studierenden sind in der Lage, mittels Klavierauszug Teile aus Bühnenwerken aus mindestens zwei Epochen stilistisch unter Einbeziehung der Stimme zu interpretieren. Am Klavier können sie ihre Kompetenzen beim Vortrag von Werken aus mindestens zwei Epochen demonstrieren, die stilistisch angemessen interpretiert werden. Sie sind auch in der Lage, vor allem Sänger angemessen und differenziert zu begleiten.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Blattspiel (0,50 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 1 - Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus folgenden Prüfungsleistungen:

- Künstlerische Präsentation von Ausschnitten aus Opern aus mindestens zwei Epochen unter Einbeziehung der Stimme, Spiel von Operausschnitten vom Blatt (insg. 25 Min.)
- Künstlerische Präsentation eines 3-stimmigen Satzes aus der Partitur mit verschiedenen (alten) Schlüsseln (vorbereitet); Künstlerische Präsentation eines klassischen/romantischen Sinfoniesatzes aus der Partitur (insg. 15 Min.)
- Künstlerische Präsentation (15 Min.) mit Klavierwerken aus mindestens zwei Epochen, davon ein virtuoses Stück.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition für Dirigierenden“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die Kenntnis der klassisch-romantischen Sinfonik, wichtiger Generalbassliteratur, des Opernrepertoires von Mozart bis Verdi sowie anspruchsvollerer Klavierliteratur wird vorausgesetzt.

Schwerpunktmodul 3 – Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 3 - KfD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten entwickeln die Studierenden in diesem Modul ihre künstlerische Persönlichkeit. Sie erweitern ihr Repertoire als auch ihre pianistischen Fertigkeiten.

Die Studierenden sind in der Lage, den Orchesterpart vokaler Bühnenerwerke unterschiedlicher Form und Stilistik stilischer, qualitativ ansprechend und weitgehend so wiederzugeben, wie ihn der Sänger original wahrnimmt. Sie sind in der Lage, sinfonische Werke gehobenen Schwierigkeitsgrades aus der Partitur wiederzugeben und spielen Partituren schwierigeren Anspruchs mit alten Schlüsseln (mindestens vierstimmig) sicher. Sie sind in der Lage, am Klavier ein stilistisch vielfältiges Repertoire in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und rhythmische Gestaltung zu interpretieren und differenziert zu musizieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind, sowie die bestandene Modulprüfung des Moduls „Schwerpunktmodul 1 - Korrepetition für Dirigenten“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- Künstlerische Präsentation im Bereich Korrepetition (20 Min.); eine oder mehrere Opernszenen höheren Schwierigkeitsgrades; Stichproben aus dem Repertoire

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 - Korrepetition für Dirigenten“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der künstlerischen Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Die Kenntnis der Opern Puccinis, des wichtigen französischen Repertoires sowie der Sinfonik aus Klassik, Romantik und Moderne wird ebenso vorausgesetzt wie die Kenntnis grundlegender Solo-Literatur des Klaviers.

Schwerpunktmodul 4 – Korrepetition für Dirigenten

Modulcode: SPM 4 - KfD (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Die in den Schwerpunktmodulen Korrepetition für Dirigenten 1 - 3 erlernten Fähigkeiten der Arbeit am Klavier werden zu einer sicheren Technik auf hohem künstlerischem Niveau weiterentwickelt. Das Interpretieren sowie die Einstudierung und Leitung ganzer Opern am Klavier bzw. vom Klavier aus wird anhand repräsentativer Beispiele anspruchsvoller Literatur trainiert und dabei das interpretatorische Spektrum von der Klassik bis zur Moderne ausgeschöpft.

Die Studierenden beherrschen das Klavier auf hohem künstlerisch-technischen Niveau. Sie sind in der Lage, schwerere und große Opernliteratur zu erarbeiten, darzustellen und daraus am Klavier zusammenhängende Szenen und Akte mit Gesang zu interpretieren. Sie sind imstande, anspruchsvolle große sinfonische Werke in Partitur- und Blattspiel wiederzugeben, spielen mühelos Partituren hohen Schwierigkeitsgrades mit alten Schlüsseln (4-5-stimmig), und sind in der Lage, am Klavier selbstständig erarbeitete musikalische Literatur aus verschiedenen Epochen sinnvoll zu interpretieren und überzeugend auf hohem Niveau aufzuführen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Korrepetition (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Schwerpunktmodul 3 - Korrepetition für Dirigenten“ notwendig sind sowie bestandene Modulprüfung des Moduls „Schwerpunktmodul 2 - Korrepetition für Dirigenten“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer künstlerische Präsentation (45 Min.) im Bereich Korrepetition (Darstellung von zwei Opernszenen unterschiedlicher Stilstiken; Präsentation einer Arie und eines Ensembles mit Sängern; Stichproben Repertoire und Blattspiel)
- einer künstlerischen Präsentation (30 Min.) auf dem Klavier (Werke unterschiedlicher Stilistik, davon ein zyklisches Werk, 1/3 der Prüfung kann mit Noten gespielt werden)
- einer künstlerische Präsentation (25 Min.) im Bereich Partiturspiel (Ausschnitte aus sinfonischem Repertoire und Spiel aus Partituren mit alten Schlüsseln).

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Orchesterdirigieren zu belegen.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der künstlerischen Präsentation Korrepetition (zweifach gewichtet), der Note der künstlerischen Präsentation Klavier und der künstlerischen Präsentation Partiturspiel (je einfach gewichtet). Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: Kenntnis der Da-Ponte-Opern Mozarts, des Wagner- und StraussRepertoires sowie zeitgenössischer Werke nach Absprache wird vorausgesetzt. Partiturspielrepertoire im Bereich Bruckner, Mahler, Strauss. Am Klavier wird die Beherrschung anspruchsvoller Solo-Literatur verlangt.

Schwerpunktmodul 1 – Musiktheaterkorrepetition

Modulcode: SPM 1 - MK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt grundlegende Fähigkeiten zur Erfassung, Vermittlung und Interpretation von (vokalen) Bühnenwerken am Klavier. Anknüpfend an ihre musikalischen und technischen Voraussetzungen erwerben sich die Studierenden eine solide Basis für das weitere Studium. Sie erlernen grundlegende Techniken für die adäquate klangliche Wiedergabe von Klavierauszügen unter Einbeziehung der Stimme. Am Klavier lernen sie unterschiedliche Interpretationsansätze kennen und erarbeiten sich mit Sängern und Instrumentalisten die Grundlagen flexiblen und angemessenen Begleitens. Grundlegende Fähigkeiten im Blatt- und Partiturspiel werden erarbeitet.

Die Studierenden können strukturell einfachere Bühnenwerke stilistisch sicher interpretieren. Am Klavier sind sie in der Lage, Repertoire musikalisch technisch angemessen zu interpretieren. Darüber hinaus beherrschen sie das schnelle und genaue Erfassen und Wiedergeben von musikalischen Zusammenhängen und besitzen Grundlagen im Partiturspiel.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Musiktheaterkorrepetition (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Blattspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für das Profil Musiktheaterkorrepetition im Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition des künstlerischen Bachelorstudiengangs Musik

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer künstlerische Präsentation (15 Min.) einer Opernszene mit Markierung der Singstimmen; Begleitung einer Arie

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 - Musiktheaterkorrepetition“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 2 – Musiktheaterkorrepetition

Modulcode: SPM 2 - MK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den im Vorgängermodul erworbenen Fähigkeiten erweitert dieses Modul die Kompetenzen der Studierenden. Sie beginnen mit dem Aufbau eines Repertoires für ihre spätere Tätigkeit. Darüber hinaus bauen sie ihre Fähigkeiten bezüglich der Schnelligkeit des Erfassens und Wiedergebens von musikalischen Zusammenhängen und im Erfassen und Wiedergeben von Partituren am Klavier weiter aus.

Die Studierenden sind in der Lage, mittels Klavierauszug Teile aus Bühnenwerken aus mindestens zwei Stilistiken stilischer unter Einbeziehung der Stimme zu interpretieren. Sie besitzen die Fähigkeit, vor allem Sänger angemessen und differenziert zu begleiten. Am Klavier können sie ihre Kompetenzen beim Vortrag von Werken aus mindestens zwei Stilistiken demonstrieren, die stilistisch angemessen interpretiert werden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Musiktheaterkorrepetition (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Blattspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 - Musiktheaterkorrepetition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 Min.) mit Klavierwerken aus mindestens zwei Stilistiken, davon ein virtuoseres Stück
- einer künstlerischen Präsentation (20 Min.) von Ausschnitten aus Opern aus mindestens zwei Epochen unter Einbeziehung der Stimme, Spiel eines Operausschnittes vom Blatt
- einer künstlerischen Präsentation (10 Min.) eines 3-stimmigen Satzes aus der Partitur mit verschiedenen (alten) Schlüsseln (vorbereitet); Künstlerische Präsentation eines klassischen/romantischen Sinfoniesatzes aus der Partitur.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 - Musiktheaterkorrepetition“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 630 Stunden

Credits: 21

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet und gilt als „bestanden“, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bewertet wurden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 3 – Musiktheaterkorrepetition

Modulcode: SPM 3 - MK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Aufbauend auf den in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten entwickelt dieses Modul die künstlerische Persönlichkeit der Studierenden. Diese erweitern ihr Repertoire im Musiktheaterbereich sowie am Klavier und vertiefen ihre Fähigkeiten im Partiturspiel. Mit Sängern erarbeiten sie Liedrepertoire. Die Studierenden sind in der Lage, vokale Bühnenerwerke unterschiedlicher Form und Stilistik, u. a. Musical und Operette, stilistisch und qualitativ ansprechend zu interpretieren. Sie können musikalische Zusammenhänge sicher aus der Partitur wiederzugeben. Am Klavier interpretieren die Studierenden ein stilistisch vielfältiges Repertoire und sind in der Lage, in Bezug auf Artikulation, Phrasierung, Dynamik, Stiltreue und rhythmische Gestaltung differenziert zu musizieren.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Musiktheaterkorrepetition (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Liedgestaltung (0,75 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Partiturspiel (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 1 - Musiktheaterkorrepetition“ und Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 - Musiktheaterkorrepetition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (20 Min.) im Bereich Korrepetition: eine oder mehrere Opernszenen höheren Schwierigkeitsgrades; Stichproben aus dem Repertoire
- einer künstlerischen Präsentation (10 Min.) mit Sänger (Liedgestaltung)
- einer künstlerischen Präsentation (20 Min.) im Bereich des Partiturspiels (ein vier- bis fünfstimmiger Satz mit unterschiedlichen alten Schlüsseln; Blattspiel alter Schlüssel; ein klassisch-romantischer Sinfoniesatz höheren Schwierigkeitsgrades)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 – Musiktheaterkorrepetition“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 900 Stunden

Credits: 30

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der künstlerischen Präsentation im Bereich Korrepetition. Die künstlerische Präsentation mit Sänger sowie die künstlerische Präsentation im Bereich Partiturspiel werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Das Modul gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen mit „bestanden“ bzw. mit mindestens 4,0 bewertet werden.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 4 – Musiktheaterkorrepetition

Modulcode: SPM 4 - MK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Musiktheaterkorrepetition

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vertieft und ergänzt die in den Vorgängermodulen erworbenen Fähigkeiten. Neben der Erweiterung des Repertoires steht die intensive Beschäftigung mit weiteren Genres im Vordergrund. Die Studierenden erweitern auch ihren künstlerischen Fokus im Umgang mit Werken der Instrumentalmusik. Die Studierenden haben eine eigenständige künstlerische Persönlichkeit entwickelt. Sie besitzen die Fähigkeit, Kammermusikwerke und Instrumentalkonzerte angemessen zu interpretieren und sind in der Lage, vokale Bühnenwerke verschiedener Genres und Epochen sowohl aus dem Klavierauszug als auch nach der Partitur in hoher Qualität zu interpretieren. Als Solist am Klavier verfügen sie über ein stilistisch vielfältiges Repertoire, das sie stilsicher als eigenständiger Künstler präsentieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, sich zu ihrem künstlerischen Schaffen schriftlich zu äußern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzelunterricht Musiktheaterkorrepetition (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Klavier (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Instrumentalkorrepetition (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Schwerpunktmodul 2 – Musiktheaterkorrepetition“ und Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – Musiktheaterkorrepetition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus dem Bachelorprojekt. Das Bachelorprojekt setzt sich wie folgt zusammen:

- Künstlerische Präsentation aus zwei Teilen. Teil 1: Präsentation (45 Min.) im Bereich Musiktheaterkorrepetition (Darstellung von zwei Operszenen unterschiedlicher Stilepochen; Präsentation einer Arie, Lieder und eines Ensembles mit Sängern; Stichproben Repertoire und Blattspiel), Teil 2: Präsentation (30 Min.) auf dem Klavier mit Werken unterschiedlicher Stilistik, davon ein zyklisches Werk. Ein Drittel der Prüfung kann mit Noten gespielt werden
- Referat in Form einer Konzerteinführung (25 Min.), das der Prüfungskommission vorgetragen und zusätzlich in einer schriftlichen Zusammenfassung vorgelegt wird.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 1170 Stunden

Credits: 39 (Davon entfallen 6 Credits auf das Bachelorprojekt.)

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus der Benotung des Bachelorprojekts, wobei die künstlerische Präsentation im Bereich Musiktheaterkorrepetition zweifach gewichtet, die künstlerische Präsentation am Klavier und die Konzerteinführung einfach gewichtet wird.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 1 – Dirigieren für Korrepetitoren

Modulcode: SPM 1 - DfK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden mit den grundlegenden Anforderungen des Orchesterdirigierens vertraut gemacht und erlernen die dazugehörigen technischen Voraussetzungen der Dirigiertechnik. Sie setzen sich grundlegend mit Fragen der Orchesterarbeit auseinander.

Die Studierenden sind in der Lage, leichtere Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie beherrschen die grundlegenden Taktarten im Dirigieren und sind in der Lage, Taktwechsel und Tempoveränderungen, Fermaten und dergleichen gestisch klar und überzeugend darzustellen. Sie haben ein grundlegendes rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren entwickelt.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für das Profil Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition (Bachelor)

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (10 Min.) mit zwei Klavieren

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 2 – Dirigieren für Korrepetitoren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 2 – Dirigieren für Korrepetitoren

Modulcode: SPM 2 - DfK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die im „Schwerpunktmodul 1 - Dirigieren für Korrepetitoren“ erlernten Fähigkeiten des Orchesterdirigierens werden erweitert und entwickelt am Beispiel entsprechend anspruchsvolleren Repertoires aus dem Bereich der vokalen Bühnenwerke. Das Begleiten von Opernarien und Führen von Opernensembles wird grundlegend behandelt und an einfacheren Beispielen trainiert.

Die Studierenden sind in der Lage, Opernliteratur darzustellen, zu erarbeiten und ausdrucksvoll zu interpretieren. Sie beherrschen souverän Taktwechsel und Tempoveränderungen, Ritardandi, Fermaten, insbesondere auch beim Begleiten von Konzert- und Operausschnitten. Sie haben ihr rhythmisches Empfinden und Körpergefühl für das Dirigieren weiterentwickelt und wenden es an.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Einzel- und Gruppenunterricht Orchesterdirigieren inkl. Teilnahme an Orchesterterminen der Dirigierklasse (1,0 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 1 – Dirigieren für Korrepetitoren“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 Min.) mit zwei Klavieren

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 3 - Dirigieren für Korrepetitoren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 3 – Dirigieren für Korrepetitoren

Modulcode: SPM 3 - DfK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die in den Vorgängermodulen erlernten Fähigkeiten des Dirigierens werden am Beispiel schwierigeren Repertoires aus dem Bereich Oper erweitert. Das interpretatorische Spektrum der Studierenden wird bis zur Moderne ergänzt. Die Studierenden werden dabei an den Hochschulprojekten der Opern- und Konzertklasse beteiligt. Das Modul widmet sich auch der Aufführungspraxis (Kammermusik und Ensemblesmusik) im Feld der Neuen Musik seit 1950, mit besonderem Schwerpunkt auf erweiterten Spiel- bzw. Gesangstechniken, die über den klassisch-romantischen Bereich hinausgehen. Die Studierenden lernen die Spiel- bzw. Gesangstechniken der Neuen Musik kennen und werden mit ihrer Anwendung sowie mit speziellen Formen des Zusammenspiels in der Neuen Musik vertraut gemacht. Angestrebt wird dabei die direkte Zusammenarbeit mit Komponistinnen oder Komponisten, von denen die Kammermusik- und Ensemblewerke stammen.

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten zu einer verlässlichen und sicheren Beherrschung der Dirigiertechnik entfaltet und entwickelt. Sie sind in der Lage, Solo- und Ensembleproben selbstständig vom Klavier aus zu leiten. Die Studierenden beherrschen grundlegende Techniken der Neuen Musik auf Instrumenten bzw. mit der Stimme und können diese bei Mitwirkungen in Ensembles in differenzierter Weise anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Orchesterdirigieren (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 2 - Dirigieren für Korrepetitoren“ notwendig sind, sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 1 - Dirigieren für Korrepetitoren“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer künstlerischen Präsentation (15 Min.) mit zwei Klavieren und Sängern.
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Rahmen der Aufführungspraxis Neue Musik. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen

und vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Schwerpunktmodul 4 – Dirigieren für Korrepetitoren“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 540 Stunden

Credits: 18

Benotung

Das Modul wird benotet; die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der künstlerischen Präsentation.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Schwerpunktmodul 4 – Dirigieren für Korrepetitoren

Modulcode: SPM 4 - DfK (BA MU)

Modulverantwortung: Professur Orchesterdirigieren

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden sind an den Hochschulprojekten der Opern- und Konzertklasse beteiligt und erweitern ihre Kompetenzen in der selbstständigen Leitung von Solo- und Ensembleproben. Sie festigen Ihre Kenntnisse in der Aufführungspraxis der Neuen Musik.

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über weitgefächerte stilistische Kenntnisse und agieren souverän als Probenleiter. Dabei wird das interpretatorische Spektrum von der Klassik bis zur Moderne ausgeschöpft.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Arbeit mit Sängern (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Aufführungspraxis Neue Musik (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) im Wintersemester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Schwerpunktmodul 3 – Dirigieren für Korrepetitoren“ notwendig sind, sowie bestandenes „Schwerpunktmodul 2 – Dirigieren für Korrepetitoren“.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Lehrprobenprüfung (20 Min.) mit einem selbsteinstudierten Ensemble. Die Lehrprobenprüfung umfasst eine 15-minütige Lehrprobe, eine 5-minütige Reflexion und ein schriftliches Konzept (ca. 1-2 Seiten), das den Prüfenden zum Beginn der Lehrprobe vorzulegen ist.
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung in der jeweiligen Ensemblearbeit. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es ist bei Wahl des Profils Musiktheaterkorrepetition zu belegen.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 360 Stunden

Credits: 12

Benotung

Das Modul wird benotet; die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Lehrprobe.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Grundlagen der Arbeit mit Sängern 1

Modulcode: GAS 1 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erlernen die Studierenden die Grundlagen für eine professionelle Zusammenarbeit mit Sängern. Die Teilnahme am Hochschulchor sowie der Unterricht in Stimmbildung und Italienisch geben den Studierenden einen Einblick in die sängerische Arbeit. Im Hochschulchor lernen die Studierenden chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Die Studierenden lernen die Phonetik sowie grundlegende grammatikalische Regeln der italienischen Sprache kennen. Die Studierenden kennen chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Sie können auch mit italienischem Repertoire umgehen. Sie sind in der Lage, die Vokalstimmen der Klavierauszüge auf gesunder technischer Basis zu markieren und können sich in ihren musikalischen Partner hineinversetzen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Stimmbildung (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Chordirigieren oder Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- Test (60 Min. mit 9-10 Aufgaben) zur italienischen Grammatik und zum sprachlichen Ausdruck
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren (zu belegen bei der Vertiefung Korrepetition) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es vermittelt Kompetenzen, die für den Besuch des Moduls „Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2“ erforderlich sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Der Test wird von den Prüfern mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand des Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Grundlagen der Arbeit mit Sängern 2

Modulcode: GAS 2 (BA MU)

Modulverantwortung: Studiendekan/Studiendekanin Gesang

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihre gesangsbezogenen Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich in ihren musikalischen Partner hineinzusetzen. Durch die Teilnahme am Hochschulchor sowie den Unterricht in Stimmbildung und Italienisch erlangen sie einen intensiven Einblick in die sängerische Arbeit und erweitern dadurch ihre musikalische Perspektive. Im Hochschulchor lernen die Studierenden chorsinfonische und nach Möglichkeit auch a cappella-Werke für großen Chor kennen und erhalten grundlegende musikalische Einblicke in diverse Bereiche wie z. B. Werkstilistik. Neben den sängerischen Kompetenzen werden musikalische Grundfertigkeiten in vielen weiteren Bereichen, besonders aber Intonation, Artikulation (Legato-Qualitäten) und ästhetischen Ausdruck ausgebildet. Die Studierenden erweitern ihren italienischen Wortschatz und ihre Kenntniss der Regeln der Grammatik sowie der Aussprache der italienischen Sprache und erproben dies an entsprechender Literatur.

Die Studierenden kennen weiteres chorsinfonisches Repertoire und können sich in das Ensemble integrieren und dessen Klang mitzuprägen. Sie sind in der Lage, die Vokalstimmen der Klavierauszüge markiert adäquat wiederzugeben. Der Studierenden beherrschen in der italienischen Sprache die Regeln der Aussprache, verfügen über einen erweiterten Wortschatz und können grammatikalische Regeln der italienischen Sprache anwenden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Hochschulchor (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Seminar Italienisch (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Einzelunterricht Stimmbildung (0,5 SWS; wöchentlich 30 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die für das Bestehen der Modulprüfung „Grundlagen der Arbeit mit Sängern 1“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einem Test (60 Min.) mit verschiedenen Aufgaben zu Sprachvermögen, Grammatik, Zeitformen der italienischen Sprache
- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Hochschulchor im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für den Schwerpunkt Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition und ein Wahlpflichtmodul für den Schwerpunkt Chordirigieren (zu belegen bei der Vertiefung Korrepetition) im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Der Test wird von den Prüfern mit einer verbalen Einschätzung versehen, die den Leistungsstand des Studierenden dokumentiert.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Theorie und Musikpraxis unter historischem Aspekt

Modulcode: TuP AM

Modulverantwortung: Professur Alte Musik

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden werden theoretisch und praktisch in die Musikpraxis unter historischem Aspekt eingeführt. Das Modul vermittelt schwerpunkthaft Kenntnisse der Musikgeschichte und der -praxis vornehmlich von 1550 bis 1830. Die Vorlesung beinhaltet Aspekte wie ungleichstufige Stimmung und Stimmtonhöhe, vergangene Orchesteraufstellung und musikalische Leitung in Kirche und Oper, Stilmittel inkl. Portamento und Vibrato, Fakten zu Stradivari, Hoftrompetern, Kastraten etc. Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit ist die musikalische Aufführungspraxis des 18. und 19. Jahrhunderts im Licht der vergangenen Realität. Als Interpretationsansatz steht der Komponist und sein Umfeld im Vordergrund: Fragen zum Notenmaterial und Aufführungsorten, Stimmung und instruktiven Ausgaben bis zu frühen Tonabbildungen sind Gegenstand des Unterrichts. Bedingt durch den Standort und der guten Quellenlage erscheint die sächsische Residenz als Beispielort häufig im Fokus. Benutzt wird zunächst das heutige Instrumentarium, partiell stehen historische Instrumente zur Verfügung. Das Verständnis der musiktheoretischen Inhalte wird durch die Ausbildung am Instrument praktisch unterstützt. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden ihre bereits erworbenen Generalbasskenntnisse und erweitern speziell ihre Fähigkeiten in der Begleitung und im Blattspiel. Die Studierenden wissen um Vor- und Nachteile verschiedener Quellenarten (Ikonographie, Schriftliches, erhaltene Instrumente, vergangene Aufführungsorte, Tradition) und können ihr musikgeschichtliches Wissen für die eigenen künstlerische Praxis im Sinne einer werkspezifischen Interpretation nutzbar machen. Sie können Gattungsstilistika dieser Zeit erkennen und analytische Zusammenhänge sprachlich angemessen darstellen, sowie musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamtulturellen Komplexität erfassen und problematisieren. Hinsichtlich der künstlerischen Praxis besitzen die Studierenden überdies Kompetenzen, durch die sie in der Lage sind, gängige Interpretationsgewohnheiten analytisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, effizient und eigenständig zu einer historisch reflektierten Interpretation zu gelangen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Musikpraxis unter historischem Aspekt“ (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Einzelunterricht Generalbasspraxis (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester
- Gruppenunterricht "Musikpraxis unter historischem Aspekt" (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Chordirigieren oder Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (90 Min.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Musikalische Theorie und Historie 1 für Dirigenten

Modulcode: TuH 1 Dir (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche Aspekte der abendländischen Kunstmusik bis ca. 1730. Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit einzelnen Ereignissen, Personen und Werken der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Zusätzlich werden die Grundsätze des Intervallsatzes (Konsonanz, Dissonanz, Klauselbildung, Stimmführung) und der der Generalbasslehre (Oktavregel, Generalbasskadenz, harmonisch-kontrapunktische Modellhaftigkeit, Bezifferungssystem, Stimmführungsregeln) vermittelt. Die Studierenden erlernen im Rahmen der Gehörbildung Techniken des Hören (formales, harmonisches, kontrapunktisches Hören) und wenden diese auf konkrete Stücke aus der Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium. Weiterhin lernen die Studierenden akustische Grundlagen und Stimmungsproblematiken kennen sowie die Besonderheiten des Baues, der Klangerzeugung und Charakteristika der verschiedenen Instrumente, aber auch die unterschiedlichen Instrumentationsansätze historischer Musikstile bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Es werden sowohl die physikalischen Grundlagen der Akustik als auch musikalisch relevante Probleme der Raumakustik, der Physik der Musikinstrumente und der Psychoakustik reflektiert.

Die Studierenden sind in der Lage, musikgeschichtliche Zusammenhänge zu erkennen, die Entstehung der harmonischen Tonalität musikwissenschaftlich zu reflektieren sowie einzelne Ereignisse, Personen und Werke musikgeschichtlich einzuordnen und diese Erkenntnisse der eigenen künstlerischen Praxis im Sinne einer werkspezifischen Interpretation nutzbar zu machen. Sie verfügen über ein satztechnisches und analytisches Verständnis der abendländischen Kunstmusik dieser Zeit. Gleichzeitig entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, diese musikalischen Phänomene durch das Hören nachzuvollziehen. Sie können mit Abschluss des Moduls in allen genannten Bereichen praktische Fragen im Proben- und Konzertbetrieb sowie bei der Reflexionen von Musikstücken mit Hilfe von theoretischem Hintergrundwissen zu lösen. Das Zusammenwirken von Fragen der Akustik und jenen der Instrumentation ist ihnen deutlich geworden.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte bis 1730 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Gehörbildung I (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“)
- Vorlesung Akustik/Instrumentenkunde (2,6 SWS; wöchentlich 120 Min.) über ein Semester (Wintersemester)
- Seminar Instrumentation (1 SWS; wöchentlich 60 Min.) über ein Semester (Sommersemester)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestehen der Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Chordirigieren oder Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer 90-minütigen Klausur im Bereich Musikgeschichte
- einem Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischer Arbeiten, die im Laufe des Studienjahres erstellt wurden; etwa insgesamt 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)
- wahlweise einem 20-minütigen Test im Bereich Akustik/Instrumentenkunde oder eine Hausarbeit im Bereich Instrumentation (Ausarbeitung eines kurzen Klavierwerks oder einer kleinen Kammermusik für ein mittleres Orchester. Das Werk wird vom Dozenten vier Wochen vor Abgabe der Hausarbeit festgelegt.)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik. Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 2" notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 270 Stunden

Credits: 9

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul:

Musikalische Theorie und Historie 2

Modulcode: TuH 2 D/K/MK (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul behandelt wesentliche musikgeschichtliche und musiktheoretische Aspekte der abendländischen Kunstmusik vornehmlich von 1730 bis 1900. Die Studierenden lernen Gattungs- und Personalstilistika dieser Zeit beispielhaft kennen und werden mit unterschiedlichen musikgeschichtlichen Epocheneinteilungen vertraut gemacht. In der musiktheoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Musik dieser Zeit erlernen die Studierenden die Gestaltung des Satzes bezüglich ihrer formalen und harmonischen Ebenen Satz, Periode und Erweiterungsformen und die satztechnische und theoretische Beschreibung der erweiterten Harmonik der romantischen Tonsprache. Darüber hinaus wird die Darstellung unterschiedlicher Kadenz- und Schlusswendungen, als auch Sequenz- und harmonisch-kontrapunktischer Modelle am Klavier vermittelt. Die Studierenden vertiefen im Rahmen der Gehörbildung die Methoden des Hörens und wenden diese anhand ausgewählter Literatur an. Zur Unterstützung des Gehörbildungsunterrichts nutzen die Studierenden ein multimediales, interaktives Gehörbildungsprogramm (Orlando) im Selbststudium. Die Studierenden kennen wesentliche Werke der behandelten Epochen und sind in der Lage, analytische Zusammenhänge zu erfassen und zu beurteilen. Sie können musikgeschichtliche Epochen in ihrer gesamt-kulturellen Komplexität erfassen und auch Epocheneinteilungen problematisieren. Zudem können die Studierenden ihr satztechnisches und theoretisches Verständnis der klassisch-romantischen Sprache, Formgebung und Syntax in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden und am Klavier demonstrieren. Sie verfügen über Fähigkeiten der Vorstellung von Klängen bzw. musikalischen Verläufen und können innere Hörvorstellungen für die künstlerische Praxis nutzbar machen. Zudem werden die Studierenden dazu befähigt, gängige Interpretationsgewohnheiten aus historischer und analytischer Sicht zu hinterfragen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte 1730-1900 (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Gehörbildung II (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- E-Learning (Nutzung des Gehörbildungs-Programms „Orlando“).

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 1“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- Klausur (90 Min.) zu musikgeschichtlichen Inhalten
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)

- klavierpraktische Prüfung (10 Min.), die das Kadenzspiel, die Darstellung harmonischer und kontrapunktischer Modelle sowie ggf. Improvisation am Klavier umfasst
- Test (45 Min.) zu den Inhalten der Gehörbildung.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Klavier, Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik und für den Schwerpunkt IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik. Es vermittelt die Kompetenzen, die zum Besuch des Moduls „Musikalische Theorie und Historie 3“ notwendig sind.

Empfohlenes Fachsemester: 3.-4.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie und Historie 3

Modulcode: TuH 3 (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt schwerpunkthafte musikgeschichtliche und –theoretische Kenntnisse der abendländischen Kunstmusik ab 1900. Werke und Komponisten der Neuen Musik werden exemplarisch vor dem Hintergrund der erheblichen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Umwälzungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der unter gänzlich anderen Voraussetzungen stehenden kulturellen Ereignisse der zweiten Jahrhunderthälfte wie der Jahre des 21. Jahrhunderts erläutert. Auch Aspekte der Interpretation von Werken neuer Musik werden anhand von Beispielen dargestellt und erläutert. In der praktischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der abendländischen Kunstmusik von 1900 bis zur Gegenwart wird unter anderem auf Satztechnik und Musiktheorie der Zwölftontechnik sowie auf modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken eingegangen.

Die Studierenden sind in der Lage, Musik dieser Zeit unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit der harmonischen Tonalität zu reflektieren, Werke der Neue Musik zu beschreiben und in ihrer Vielfalt kulturgeschichtlich einzuordnen und historiographische Modelle zu reflektieren. Die Studierenden beherrschen die Satztechnik und Theorie der Zwölftontechnik und können modale und polymodale, serielle und postserielle Kompositionstechniken in kleineren musiktheoretischen Arbeiten anwenden. Sie werden dazu befähigt, ihre Kenntnis der Interpretation von Werken neuer Musik für ihre eigene künstlerische Praxis nutzbar zu machen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikgeschichte des 20./21. Jahrhunderts (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester
- Gruppenunterricht Musiktheorie (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- 90-minütiger Klausur im Bereich Musikgeschichte,
- Portfolio (Zusammenstellung von max. 8 musiktheoretischen Arbeiten, die im Laufe des Moduls erstellt wurden; insgesamt etwa 6-8 Seiten/Notenblätter in A4 Format)

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Theorie und Historie 4 für Dirigenten

Modulcode: TuH 4 Dir (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikwissenschaft

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Interpretation und Analyse wissenschaftlicher Texte sowie unterschiedlicher Musiken und lernen, begründete Urteile zu bilden, Argumente zu erarbeiten und diese in Diskussionen vorzubringen. Die Studierenden erkennen das Potential der Musikgeschichte und der Musiktheorie für interdisziplinäre Fragestellungen wie auch im Verhältnis beider Disziplinen zueinander. Die Studierenden kennen aktuelle Fragestellungen der Musikgeschichte und der Musiktheorie und sind in der Lage, fächerübergreifende Fragestellungen zum Phänomen Musik zu behandeln. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Analyse und Interpretation, mithin die Kenntnis prominenter Deutungskonzepte von Musik und Geschichte, historischer Stadien musikalischer Terminologie, der Begründbarkeit von Werturteilen als Funktion von Analyse und Rezeptionsmodi, kommunikations-, zeichen- und wahrnehmungstheoretischer Modelle, Modi von Narrativität und Transmedialität. Sie können mit komplexen Themen umgehen und sind in der Lage, sich selbstständig auch in neue Themen schnell und umfassend einzuarbeiten. Sie entwickeln die Fähigkeit, eigene wissenschaftliche Arbeiten mit einem hohen Grad an Autonomie zu erstellen. Sie können ihre Arbeitsergebnisse sowohl in einem wissenschaftlichen als auch in einem schulischen Kontext vermitteln.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Tutorium „Einführung in die Erstellung einer schriftlichen Arbeit“ (0,75 SWS) in Form einer Blockveranstaltung in einem Semester
- Seminar Musikgeschichte/-musiktheorie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 2“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Praxis 3“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer Seminararbeit zu einem Thema des Moduls

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8.

Arbeitsaufwand: 180 Stunden

Credits: 6

Benotung

Das Modul wird benotet, die Modulnote ergibt sich aus der Benotung der Seminararbeit.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Musikalische Analyse

Modulcode: MuAn

Modulverantwortung: Leitung des Zentrums für Musiktheorie

Inhalte und Qualifikationsziele

In diesem Modul erfolgt eine Einführung und Vertiefung in maßgebliche formale, harmonische, kontrapunktische Analysemethoden sowie eine Einführung und Vertiefung in die Fähigkeit, diese erlernten analytischen Methoden an konkreten Musiken unterschiedlicher Stile und Epochen anzuwenden. Sowohl in der Musikalischen Analyse als auch in der Höranalyse werden ausgewählte Tonaufnahmen analytisch durchleuchtet und die Beziehung zwischen analytischem Befund und praktischer Interpretation ausgewertet und reflektiert. Auch ausgewählte Interpretationen (Tonaufnahmen) werden verglichen und unter ihrer Beziehung zum analytisch begründeten Gehalt reflektiert.

Ziel des Moduls ist die Vertrautheit der Studierenden mit wichtigen analytischen Methoden, die sie kritisch zu beurteilen und anzuwenden wissen. Sie sind in der Lage, sich mit Notentexten sowie Hörbeispielen unter verschiedenen analytischen Gesichtspunkten auseinanderzusetzen. Dazu gehört,

- unterschiedlichste Musiken verschiedener Zeiten und Stilrichtungen in ihrer Individualität, in Abgrenzung zu Typologischem, darzustellen,
- ihre Strukturen zu erkennen und deren Verbindung zu möglichen Momenten des Inhaltlichen herstellen zu können,
- das Hörend und Lesend Erkannte sprachlich und begrifflich angemessen zu beschreiben,
- stillkundliche Kriterien zu entwickeln und anzuwenden.
- eine Verknüpfung anzustreben zwischen theoretischer und praktischer Interpretation. Die Studierenden haben den Vorgang des Hörens insbesondere im Verhältnis zu phänomenologischen und erkenntnistheoretischen Aspekten der musikalischen Wahrnehmung reflektiert.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht Höranalyse (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.) über zwei Semester,
- Gruppenunterricht Musikalische Analyse (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über zwei Semester.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Modulprüfung „Musikalische Theorie und Historie 1“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 1“ sowie Kompetenzen, die zum Bestehen des Vorgängermoduls „Musikalische Theorie und Historie 2“ bzw. „Musikalische Theorie, Historie und Praxis 2“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus:

- einer Klausur (90 Min.) nach dem ersten Semester zu den Inhalten der musikalischen Analyse,
- einem Referat (20 Min.) zu einer Fragestellung der musikalischen Analyse im zweiten Semester,
- einem Test (45 Min.) zu den Inhalten der Höranalyse.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik sowie für die Schwerpunkte IGP Gesang, IGP Orchesterinstrumente/Blockflöte, IGP Klavier im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.-6.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Das Bestehen der einzelnen Prüfungsleistungen ist dabei Voraussetzung für das Bestehen des Moduls.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jährlich angeboten. Beginn ist jeweils im Wintersemester.

Hinweise zum Modul: -

Grundlagen der musikalischen Praxis

Modulcode: GMP

Modulverantwortung: Leitung des Instituts für Musikermedizin

Inhalte und Qualifikationsziele

Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu den physiologischen, psychologischen und anthropologischen Grundlagen des Musizierens und Übens. Studierende lernen geeignete Übestrategien kennen, werden beispielsweise mit den Grundsätzen des auswendigen Vortrags und des mentalen Übens vertraut gemacht und vertiefen diese Fähigkeiten in der Praxis. Die Übung Physioprofylaxe vermittelt grundlegende Fertigkeiten verschiedener körperorientierter Ansätze.

Physische und psychische Belastungen sollen minimiert, Umwege beim Üben vermieden und die Grundlagen für ein effizientes Üben und ein gesundes Musizieren geschaffen werden. Ziel der körperorientierten Ansätze ist eine Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung Musikphysiologie (2 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester
- Vorlesung Üben (1 SWS; wöchentlich 45 Min.) über ein Semester
- Übung Physioprofylaxe (1,5 SWS; wöchentlich 90 Min.) über ein Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für die Schwerpunkte Chordirigieren, Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition oder Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- Test zur Musikphysiologie (45 Min.). Als Prüfungsvorleistungen sind in der Vorlesung Musikphysiologie mündliche Beiträge zu erbringen.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für die Schwerpunkte Chordirigieren, Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition und Orchesterinstrumente im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Empfohlenes Fachsemester: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

Markt, Recht und Kommunikation

Modulcode: MRK

Modulverantwortung: Koordination Berufseinstieg

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in die Grundlagen des Musikurheberrechts, des Verwertungsrechts, der Leistungsschutzrechte und der Vertragsgestaltung. Darüber hinaus werden ihnen in Workshops und Projekten, die sie entsprechend ihrer Berufsziele aus dem Angebot der HfM Dresden belegen, sowohl berufsrelevantes Wissen für die klassischen Berufsfelder vermittelt als auch zusätzlich die Möglichkeit geboten, vor dem Hintergrund der sich verändernden Arbeitsmarktsituation (z. B. Reduzierung von Orchesterstellen, mehr Freiberuflichkeit, Anforderungen von Education-Programmen) praxisnah Erfahrungen zu sammeln. Workshops werden insb. angeboten zu Themen wie: Öffentlichkeitsarbeit, soziale Absicherung, Betriebswirtschaft, Rechnungslegung, Akquise, Musikmarkt und eigene Positionierung, Bewerbung, Selbstvermarktung, Nutzung digitaler Medien, Bühnenperformance. Es werden konkrete Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern hergestellt.

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Musikrecht und über Kenntnisse und Fähigkeiten für ein professionelles Handeln auf dem Musikmarkt. Sie kennen die Chancen und Herausforderungen beim Aufbau einer freiberuflichen Tätigkeit und verfügen über Kenntnisse der Selbstorganisation sowie über Strategien, die ihnen einen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und erleichtern.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Vorlesung „Grundlagen des Musikrechts“ (1,3 SWS) über ein Semester (4 Termine à 2,5h pro Semester),
- Workshop ca. 20h (Veranstaltungen zur Förderung des Berufseinstiegs nach Wahl der Studierenden entsprechend den Angeboten der HfM Dresden)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Bestandene Aufnahmeprüfung für einen Studiengang der HfM Dresden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einem schriftlichen Test (30 Min.) zu den Inhalten des Musikrechts.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist ein Pflichtmodul für:

- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik
- alle Schwerpunkte im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik mit theoretischer Vertiefung
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Instrumental- und Gesangspädagogik
- alle Schwerpunkte im Bachelorstudiengang Jazz/Rock/Pop

Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang Doppelfach Musik mit zweiten musikalischen Fach IGP Gesang oder IGP Jazz/Rock/Pop-Gesang belegt werden.

Empfohlenes Fachsemester: 7.-8. Semester (bzw. 5.-6 Semester für den Schwerpunkt Komposition); Master Doppelfach: 3.-4. Für IGP Jazz/Rock/Pop-Instrumental: 1.-2.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von zwei Semestern und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul: -

Liedduos

Modulcode: Ld (BA MU)

Modulverantwortung: Leitung der Lied- und Konzertklasse

Inhalte und Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen die bisher erlangten Fähigkeiten zur Erfassung, Vermittlung und Interpretation von Werken der vokalen Kammermusik mit Klavier und entwickeln den selbständigen künstlerischen Umgang mit diesen Werken.

Die Studierenden beherrschen die interpretatorischen Ansätze der Liedgestaltung, die Textgestaltung, die intensive Arbeit mit dem jeweiligen Duopartner und musikalisch-literarische Verknüpfungen.

Lehrformen

Das Modul besteht aus folgenden Lehrformen:

- Gruppenunterricht studentische Liedduos über ein Semester (0,75 SWS; wöchentlich 45 Min.)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kompetenzen, die zum Bestehen des Moduls „Korrepetition für Dirigenten“ bzw. Schwerpunktmodul 2 - Musiktheaterkorrepetition“ bzw. „Vertiefungsmodul 2- Korrepetition“ notwendig sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Credits

Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung besteht aus

- einer unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung im Gruppenunterricht studentische Liedduos im Rahmen einer Ensembleaufführung. Die unterrichtsbegleitende Prüfungsleistung umfasst die Mitwirkung (eigene künstlerische Beiträge) an Proben/Unterrichten sowie an der Aufführung des Ensemblewerkes, die durch den Lehrenden zu dokumentieren ist. Die Dauer der unterrichtsbegleitenden Prüfungsleistung umfasst das gesamte Modul.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Wahlpflichtmodul für die Schwerpunkte Chordirigieren und Orchesterdirigieren/Musiktheaterkorrepetition im künstlerischen Bachelorstudiengang Musik.

Empfohlenes Fachsemester: 5.

Arbeitsaufwand: 90 Stunden

Credits: 3

Benotung

Das Modul wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Dauer und Häufigkeit der Angebote

Das Modul hat eine Dauer von einem Semester und wird jedes Semester angeboten.

Hinweise zum Modul:

